

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 15 (1923)

Vereinsnachrichten: Personalnotizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir müssen hier noch einiger Toter gedenken, die sich um unsere Wissenschaft verdient gemacht haben.

Die Werke von P. Castelfranco, der seit 1913 unser Ehrenmitglied war (vgl. 13. JB. SGU., 9 f.), sind jetzt zusammengestellt im „Necrologio“ des BPI. 43 (1923), 118 ff.

Im Jahre 1922 verstorben, aber in unserem Berichte noch nicht erwähnt, sind die Herren:

Marquis de Cerralbo, 1845—1922, der lange Zeit selber in Spanien ergebnisreiche Ausgrabungen, spez. auch steinzeitliche, unternahm. Nekr. von Bossavy in BSPF. 1922, 265.

Prof. Dr. Otto Hirschfeld, gest. 27. März 1922, seit 1870 Mitherausgeber der gallisch-römischen Inschriften im Corpus Inscr. Lat. Auch an der Herausgabe der römischen Inschriften in der Schweiz, speziell der Meilensteine im 13. Band des CIL., hat er seinen Anteil. Vgl. den Nachruf von Fr. Münzer in den Neuen Jahrb. 25 (1922), 304 f.

Arturo Issel (1842—1922), Professor in Genua, der erfolgreiche Erforscher und Bearbeiter der Prähistorie Liguriens und damit der auch für uns wichtigen Ligurerfrage. Sein bedeutendstes Werk ist „La Liguria geologica e preistorica“. 2 Bände mit Atlas. 1892. Vgl. Pet. Mitt. 69 (1923), 80.

Jaroslav Palliardi (1861—1922), bedeutend als Erforscher des Neolithikums der österreichischen Länder. Er unterschied ein älteres und ein jüngeres N. und wies die sog. Pfahlbaukeramik dem letzteren zu. Vgl. WPZ. 9 (1922), 131 f.

Emile Rivière (1835—1922). Er hat die berühmten Grotten von Baoussé-Roussé ausgegraben, ferner eine rege Tätigkeit in der Dordogne und um Paris herum entfaltet. Sein Hauptwerk ist „De l'antiquité de l'homme dans les Alpes-Maritimes“, 1887. Er war der erste Präsident der SPF. und hat viel dazu beigetragen, die Prähistorie in weiteren Kreisen populär zu machen. Nekrolog und Schriftenverz. von Bossavy in BSPF. 1922, 257—264.

Wir registrieren hier noch einige *Gedenktage* und *Personalnotizen*, die festgehalten zu werden verdienen:

Die um die Jahrhundertwende von Prof. Dr. Rudolf Herzog auf der Insel Kos unternommene Durchforschung des Asklepiosheiligtums wurde unter Mitwirkung unseres Mitgliedes, Paul Schatzmann, wieder aufgenommen. Basler Nachr. 1923, Nr. 139 Beil., vom 23. März.

Unser ehemaliger Präsident, Dr. O. Tschumi in Bern, ist auf Ende des Jahres 1923 zum außerordentlichen Professor an der Universität Bern für Prähistorie (mit griechischer Archäologie und Frühmittelalter zusammen) befördert worden. Die Bestrebungen der SGU., auch den Hochschulunterricht zu fördern, haben damit eine gewisse Würdigung erfahren.

Unser ehemaliger Präsident, Dr. D. Viollier, Vizedirektor des LM., wurde zum *Vizepräsidenten* der schweiz. *Naturschutzkommission* gewählt. Verh. SNG., Bern, 1922, 1, 83.

Auf Antrag E. Pittards erfolgte eine Ehrung des 83jährigen französischen Prähistorikers E. Chantre durch eine Adresse, die von den meisten unserer Vorstandsmitglieder unterzeichnet wurde. In dem Schreiben Pittard's wurde darauf hingewiesen, daß der französische Gelehrte in Korrespondenz mit den schweiz. Forschern Carl Vogt, F. Keller, Rüttimeyer, Desor, Forel, Alphonse Favre, Th. Studer gestanden habe und ein guter Kenner unserer Museen gewesen sei; Ch. sei einer der ersten gewesen, welche die Kulturen der Bronze- und Eisenzeit richtig erkannt hätten.

Mit unserer Sympathie begleiteten wir die Ehrung des greisen Wilhelm Dörpfeld, der am 26. Dez. 1923 seinen 70. Geburtstag feierte und mit dessen Namen die Blüte des deutschen Arch. Instituts in Athen dauernd verknüpft ist. Die Ehrung des bekannten Ausgräbers der vorklassischen Stätten Griechenlands und Kleinasiens bestand hauptsächlich in der Stiftung einer Summe für wissenschaftliche Arbeiten. Vgl. N. Z. Z. 1923, Nr. 1074, vom 7. Aug.

V. Bibliothek.

(13. Zuwachsverzeichnis.)¹

Unsere Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die unter dieser Rubrik angeführten Werke ohne Unkosten (außer event. Vergütung des Portos) aus der Kantonsbibliothek Solothurn beziehen können.

I. Tauschsendungen 1923.

Vom Histor. Verein f. d. **Allgäu**, Kempten:

1. Allgäuer Geschichtsfreund. Nr. 20. 1923.
2. Neuere Allgäuer Literatur. 8. Folge. Nr. 995—1457. 1923.

Von der **American** Geographical Society, New-York:

The Geographical Review. Vol. 13. 1923.

Von der Kgl. Akademie der Wissenschaften, **Amsterdam**:

Verslag van de gewone vergaderingen der wis- en natuurkundige afdeeling. Von Mai 1919 bis Dez. 1921. Mit Beilage „Internationale circumpacifische Onderzoek Commissie“.

Von der Académie royale d'Archéologie de Belgique, **Anvers**:

Bulletin 1922, No. 3. 1923, Nr. 1—2.

Vom Verein „**Badische** Heimat“, Freiburg i. B.:

Badische Heimat. Jg. 10. 1923.

Von der Naturforschenden Gesellschaft in **Basel**:

Verhandlungen Bd. 20—24 (1909—1914). — 34 (1922—23).

Von der Naturforschenden Gesellschaft **Baselland**, Liestal:

6. Tätigkeitsbericht. 1917—1921. Liestal 1923.

¹ Infolge eines Versehens, das sich durch einige JBB. hingezogen hat, ist die Numerierung der Zuwachsverzeichnisse vom 11. JB., pag. 11 an falsch. Dort soll es heissen 9. (statt 8.) u. s. f., sodass der vorliegende Katalog nicht der 12., sondern der 13. ist